

## Neue Richtlinie zur Opiat-substitution

**Die Bundesärztekammer (BÄK)** hat ihre Richtlinien zur substituti- onsgestützten Behandlung Opiat- abhängiger überarbeitet. Danach kann die Substitution auch einge- setzt werden, um schwere Begleit- erkrankungen zu behandeln oder Risiken während einer Schwang- erschaft und nach der Geburt zu reduzieren. Die neuen Richtlinien konkretisieren darüber hinaus die Vorschriften über Art und Umfang der psychosozialen Betreuung. Die Kassen werden aufgefordert, entsprechende Angebote flächen- deckend sicherzustellen.

Mit der Novelle ersetzt die BÄK die bislang gültigen formalisierten Fristenregelungen durch neue Vorgaben, die sich am individuel- len Therapieverlauf orientieren. Gestärkt werden soll auch die Ent- scheidungsfreiheit des Arztes. Dies betrifft sowohl die begleiten- den Arzt-Patienten-Kontakte als auch Beigebrauchskontrollen und sogenannte Take-home-Verord- nungen von bis zu sieben Tagen. Eine Take-home-Verordnung von Diamorphin ist allerdings strafbar.

ble

## Jede Minute eine neue Krebsdiagnose

**Die Zahl der Krebsneuerkran- kungen** dürfte sich nach einer Schätzung des Robert Koch-Insti- tuts (RKI) in Berlin in diesem Jahr auf circa 450.000 belaufen. Dem- nach wird 2010 alle siebzig Sek- unden die Diagnose Krebs ge- stellt. Das RKI legte zum ersten Mal eine Prognose zu Krebsneuer- krankungen vor.

Die RKI-Publikationen „Verbreitung von Krebserkrankungen in Deutsch- land“ sowie „Krebs in Deutschland“ sind im Internet abrufbar unter [www.rki.de](http://www.rki.de).

ble

## Bundesverdienstkreuz an Professor Baltzer verliehen

**Das Verdienstkreuz 1. Klasse** des Verdienstordens der Bundesre- publik Deutschland ist kürzlich an Professor Dr. Jörg Baltzer ver- liehen worden. In der Feierstunde zur Überreichung der Auszeich- nung im Krefelder Rathaus wür- digte Oberbürgermeister Gregor Kathstede das jahrzehntelange herausragende Engagement des früheren Direktors der Frauenkli- nik des Helios Klinikum Krefeld um die Versorgung und das Wohl seiner Patientinnen sowie seine Verdienste im Bereich der medi- zinischen Wissenschaft. Mit rund 500 wissenschaftlichen Arbeiten und als Autor von sechs Fachbü- chern zählte Baltzer zu den welt- weit anerkannten Experten der Frauenheilkunde und Geburtshil- fe. Besondere Erwähnung fanden unter anderem seine Unterstüt- zung der WHO/Unicef-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“, der Aufbau des Brustzentrums im Klinikum Krefeld, seine Mitglie-



Professor Dr. Jörg Baltzer aus Krefeld ist mit dem Bundesver- dienstkreuz geehrt worden.

Foto: privat

schaft in zahlreichen in- und aus- ländischen medizinischen Fachge- sellschaften, seine Tätigkeit als Mitglied der Prüfungskommission der Ärztekammer Nordrhein und sein Wirken als Stellvertretendes Geschäftsführendes Mitglied der bei der Ärztekammer Nordrhein eingerichteten Gutachterkommis- sion für ärztliche Behandlungs- fehler, der Baltzer seit 2007 ange- hört.

sm

## Medizinische Gesellschaft Düsseldorf nach 107 Jahren aufgelöst

**Die Medizinische Gesellschaft Düsseldorf e. V.** wurde 1903 ge- gründet und war in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ein sehr bekannter Verein. Bis zur heutigen Zeit waren die jeweili- gen Vorsitzenden renommierte Düsseldorf-Ordinarien. Die Mit- gliederversammlung am 17. März 2010 hat mit Votum aller anwe- senden Mitglieder die Auflösung des Vereins beschlossen.

Zur Auflösung führten die Tat- sachen, dass immer weniger – vor allem Düsseldorf-er – Kolleginnen und Kollegen dem Verein beitra- ten und die früher vor allem für Ärzte im Praktikum interes- santen zertifizierten Veranstaltungen heute vielfach durch die Nord- rheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, die Fach-

kliniken und auch – vom Verein nicht nutzbar – pharmazeutischen Veranstaltungen ersetzt werden. Hinzu kommt, dass sehr wohl der Dekan der Medizinischen Fakul- tät Düsseldorf eine stete Stütze war, die Medizinische Fakultät je- doch nicht bereit war, die Medizi- nische Gesellschaft in irgendeiner Weise zu unterstützen.

Die Auflösung erfolgte nach langer und ausführlicher Diskus- sion voll einvernehmlich mit Un- terstützung der Bezirksstelle Düs- seldorf der Ärztekammer Nord- rhein, deren langjährige Mitarbeit bei der Sitzung lobend erwähnt wurde.

Dr. Jürgen Krömer,  
Erster Vorsitzender  
der Bezirksstelle Düsseldorf  
der Ärztekammer Nordrhein

## Infoportal zu ADHS

Wissenschaftler der Unikli- nik Köln haben im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit ein Infoportal zum Thema ADHS ins Inter- net gestellt. Unter [www.adhs.info](http://www.adhs.info) können evi- denzbasierte Informationen rund um das Krankheitsbild abgerufen werden. Die Sei- ten richten sich an unter- schiedliche Zielgruppen wie betroffene Kinder und Ju- gendliche oder auch Erwach- sene und Pädagogen. Als erster Bereich wurden die Informationen und Hilfestel- lungen für Eltern betroffener Kinder und Jugendlicher frei- geschaltet.

bre

## BZgA informiert über Kaiserschnitt

Die Bundeszentrale für ge- sundheitliche Aufklärung (BZgA) hat ihr Online-Bera- tungsangebot zur Familien- planung um das Thema Kai- serschnitt erweitert. Auf [www.familienplanung.de/ schwangerschaft/kaiserschnitt](http://www.familienplanung.de/schwangerschaft/kaiserschnitt) bieten sich Schwan- geren und werdenden Vätern wichtige Fakten und hilf- reiche Antworten auf häufig diskutierte Fragen. „Erfah- rungsberichte betroffener Frauen und einer Hebamme beleuchten das Thema aus persönlicher Sicht“, so die BZgA in einer Mitteilung. Hintergrund ist die in den vergangenen Jahrzehnten stark gestiegene Zahl von Kaiserschnitten.

ble

## Berufspolitisches Sorgentelefon

Der Hartmannbund-Landes- verband Nordrhein bietet Ärztinnen und Ärzten ein berufspolitisches Sorgen- telefon an. Die Vorsitzende, Angelika Haus, ist in ihrer Praxis telefonisch unter 02 21/40 20 14 oder per Fax 02 21/40 57 69 zu erreichen. Die private Faxnummer laut- et 02 21/9 40 34 16. E-Mail: [HPHaus1@aol.com](mailto:HPHaus1@aol.com). HB